

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Wirtschaftsrecht LL. B.
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Bankwesen - Forderungsmanagement
Arbeitssprache:	Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 17.02.2025 bis 14.08.2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Porsche Bank AG
Straße/Postfach:	Vogelweiderstraße 75
Postleitzahl und Ort:	5020
Land:	Österreich
Homepage:	Porsche Bank » Mobilität von morgen Porsche Bank
E-Mail:	kontakt@porschebank.at

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Homepage der Unternehmen und LinkedIn durchsucht.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich hatte ein Bewerbungsgespräch mit meinem Chef und habe dann kurze Zeit später die Zusage bekommen.

Wohnungssuche:	Ist in Salzburg sehr schwierig. Ich habe erst 3 Tage vor Beginn eine Wohnung gefunden. Mir hat die Seite Kurzzeitmiete.at sehr geholfen.
Versicherung:	Wurde automatisch mit Beginn des Anstellungsverhältnis abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Wurde von der Vermieterin gestellt.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich hatte bereits ein Konto.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Karriere.at

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Pflichtpraktikum
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich hatte während meines Praktikums vor allem drei regelmäßige Aufgaben: das Abgleichen der Insolvenzliste, das Einbuchen von Zahlungen und die Recherche zu KYC-Themen. Besonders geschätzt habe ich den Mix aus Phasen mit höherem Arbeitsaufkommen und ruhigeren Momenten. So gab es zum Beispiel zu Monatsbeginn sehr viele Zahlungen einzubuchen, während es zum Monatsende deutlich weniger wurden. Insgesamt empfand ich die Auslastung als sehr ausgewogen und angenehm.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Mein Chef und ich führten zunächst ein ausführliches Einführungsgespräch. Nach etwa einem Monat hatten wir ein längeres Evaluationsgespräch, bei dem wir bereits feststellen konnten, wie gut die Zusammenarbeit für beide Seiten passte. Im weiteren Verlauf fanden regelmäßig Meetings statt, jedoch nicht nach einem festen Zeitplan, sondern je nach Bedarf. Besonders geschätzt habe ich, dass die Tür zum Büro meines Chefs immer offenstand und er mich jederzeit kompetent unterstützt hat.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Durch die umfassenden Kennenlernevents konnte ich schnell Kontakte im Unternehmen knüpfen, aus denen sich einige wirklich tolle Freundschaften entwickelt haben. Gegen Ende des Praktikums kam ich kaum noch durch die Flure, ohne einem meiner Kontakte zu begegnen. Auch wenn ich bei so etwas keine Rangliste führen möchte, sind drei Personen besonders erwähnenswert: Zwei Praktikanten, mit denen ich nicht nur oft gemeinsam Mittagspause gemacht habe, sondern mit denen wir auch privat eine enge Freundesgruppe wurden.

	Außerdem hatte ich das Glück, dass in meinem Team zwei Wochen vor mir ein weiterer Kollege angefangen hat. Er war zwei Jahre älter und frisch mit dem Jurastudium fertig. Wir haben uns nicht nur den Status der „Neuen“ geteilt, sondern sind von Tag eins an enge Freunde geworden. Da er in meiner Nähe wohnte und wir viele Interessen teilten, haben wir auch schnell viel Freizeit miteinander verbracht. Auch außerhalb der Arbeit habe ich viele großartige Menschen kennengelernt. In der Nähe meiner Wohnung gab es sowohl einen Basketball- als auch einen Volleyballplatz, auf denen ich regelmäßig gespielt habe. Außerdem habe ich das Wandern für mich entdeckt. Die Österreicher habe ich dabei als sehr freundliche und offene Menschen erlebt. Bei einer meiner ersten Wanderungen habe ich jemanden kennengelernt, den ich liebevoll „mein Wandercoach“ genannt habe, weil er regelmäßig mit mir wandern gegangen ist und mir dabei vieles beigebracht hat. Salzburg war für mich damit nicht nur beruflich, sondern auch sozial eine wundervolle und unvergessliche Zeit – genau das, was ich gebraucht habe.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	In Österreich wird zwar ebenfalls Deutsch gesprochen, dennoch konnte ich durch die Kommunikation im Unternehmen – sei es per Anrufen oder Mails – meine Business-Sprache weiterentwickeln. Gleichzeitig haben es sich meine österreichischen Kollegen natürlich nicht nehmen lassen, mir auch ihren Dialekt näherzubringen.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Meine Gesamtbewertung fällt mit einer absoluten Bestnote aus. Vor meinem Aufenthalt hatte ich keine konkreten Erwartungen an das Praktikum – im Gegenteil, ich war zunächst unsicher, ob ich überhaupt ein halbes Jahr durchhalten würde. Doch schon nach kurzer Zeit merkte ich, dass ich mir sogar gut vorstellen könnte, noch deutlich länger in Salzburg zu leben. Fachlich konnte ich mein im Studium erworbenes Wissen hervorragend vertiefen. Besonders wertvoll war für mich der Einblick in das Bankenwesen und deren Geschäftspraktiken. Den größten Nutzen hatte ich jedoch auf persönlicher Ebene. Ein großer Teil meines Studiums war von der Corona-Zeit geprägt, in der ich viel alleine war und phasenweise auch etwas hoffnungslos. Meine Zeit in Salzburg hat mir diese verlorene Hoffnung zurückgegeben. Ich konnte mich selbst und die Welt ein Stück weit neu kennenlernen. Auch wenn meine Zeit in Salzburg inzwischen vorbei ist, bleiben die Erfahrungen für immer. Das Auslandspraktikum hatte ich ursprünglich eher als Bürde betrachtet – doch es hat sich herausgestellt, dass es das Beste war, was mir passieren konnte. Natürlich lief nicht alles perfekt. Aber gerade diese weniger idealen Momente habe ich als wertvolle Lektionen empfunden, für die ich sehr dankbar bin. Deshalb würde ich sie nicht als „schlecht“ bezeichnen. Rückblickend war das gesamte halbe Jahr für mich eine besonders gute und prägende Zeit – ohne Einschränkungen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Dauer meines Aufenthalts war genau richtig. Zwar hätte ich mir auch vorstellen können, noch länger zu bleiben, dennoch würde ich jedem empfehlen, ein Praktikum für ein halbes Jahr zu machen. Individuell besteht ja immer die Möglichkeit, das Praktikum zu verlängern.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Inklusive Miete lagen meine monatlichen Kosten zwischen 1.500 und 1.800 Euro. Durch die günstige Kantine im Unternehmen konnte ich dabei einiges an Geld sparen. Wenn man normalerweise noch bei den Eltern lebt, entstehen durch den Auslandsaufenthalt natürlich deutliche Mehrkosten. Wer jedoch in Deutschland ohnehin alleine wohnt, kommt am Ende ungefähr auf

	das Gleiche hinaus. Die Mieten in Salzburg sind zwar hoch, aber das ist mittlerweile in den meisten deutschen Städten nicht anders.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	In Österreich wird für die Nutzung der Autobahn eine Maut erhoben, wofür man eine digitale Vignette benötigt. Außerdem sollte man unbedingt daran denken, sich frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Definitiv – ich habe lange nach einem Praktikum suchen müssen, da ich vorher noch keine fachspezifischen Erfahrungen in meinem Lebenslauf hatte. Seitdem die Porsche Bank darinsteht, konnte ich mir praktisch aussuchen, wo ich arbeiten wollte. Ich habe sogar schon meinen nächsten Job gefunden: Nachdem ich zuvor nur Absagen erhalten hatte, wollten mich plötzlich die Unternehmen. So beginne ich im Oktober meinen Wunschjob bei der Allianz, die mir bereits im Bewerbungsgespräch signalisiert haben, dass sie mich haben möchten. Die Porsche Bank hat mir alle nötigen Soft Skills vermittelt, zum Beispiel professionellen Kundenumgang, fachliches Telefonieren und kompetenten Kundenservice. Dadurch wussten die Unternehmen sofort, dass ich für den Job geeignet bin. Ich konnte fachlich sofort mitsprechen und mir den Arbeitsalltag gut vorstellen. Dafür bin ich der Porsche Bank am meisten dankbar. Das Studium an der Hochschule Mainz hat mir ein starkes Fundament an Wissen vermittelt – die Porsche Bank hat diesem Fundament sozusagen den goldenen Rahmen verliehen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Natürlich kann ich die Stelle bei der Porsche Bank uneingeschränkt weiterempfehlen. Allgemein würde ich jedem raten, für ein halbes Jahr ein Praktikum im Ausland zu machen. Bei der Porsche Bank erhält man nicht nur exzellentes Fachwissen, sondern auch die Chance, menschliche Kompetenz zu entwickeln. Man lernt einen großen Konzern kennen, ohne dabei die Individualität zu verlieren. In einem halben Jahr kann man sich selbst und das, was man bisher von der Welt zu wissen glaubte, neu entdecken. Unabhängig davon, welcher Persönlichkeitstyp man ist, wird man im Konzern immer willkommen geheißen. Nicht nur die Porsche Bank, sondern die gesamte Porsche Holding nehmen jedes Jahr viele Praktikanten auf. Ich empfehle die Unternehmen insbesondere an diejenigen, die es bisher schwer hatten, eine Stelle zu finden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Karriere.at, Kurzzeitmiete.at,

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐